

**WIR FÜR  
TARIF!**



**ver.di**

# Arbeitgeber spielen mit der Zeit – Jetzt kommt es auf euch an!

September 2024

Am 12. September fand in Darmstadt die zweite Verhandlungsrunde für die Beschäftigten der öffentlichen Banken statt. Die Streiks und Aktionen haben erste Bewegung in die Verhandlungen gebracht. Die Arbeitgeberseite hat ihr erstes Angebot aus dem Juni im Laufe der zweiten Verhandlungsrunde nachgebessert (siehe Infobox). Aber schnell wurde klar, dass es ohne weitere Aktivitäten nicht zu einem schnellen Abschluss kommen wird. Das Angebot ist völlig unzureichend. Insbesondere die sehr lange Laufzeit von fast drei Jahren steht einem Abschluss im Weg. Die Arbeitgeberseite spielt also in doppelter Hinsicht mit der Zeit – zu Lasten der Beschäftigten.



»Unsere Kolleginnen und Kollegen erwarten ein Angebot, das ihre Leistung angemessen entlohnt! Das heißt übersetzt: Kürzere Laufzeit und mehr Prozente! Dafür müssen wir weiter kämpfen.«

Anna Wagner, freigestellte Personalrätin der Nassauischen Sparkasse, Mitglied in der ver.di-Tarifkommission



»Die Arbeitgeber pochen weiterhin auf sehr lange Laufzeiten, wollen aber keinen Schritt in Richtung eines attraktiven Vergütungsabschlusses machen. Ein fairer Interessenausgleich kann nicht nur die Arbeitgeberinteressen nach langer Planungssicherheit berücksichtigen. Deswegen werden wir weiter streiken!«

Usamah Hammoud, Individualkundenberater Sparkasse Saarbrücken, Mitglied in der ver.di-Tarifkommission

## Das neue Angebot der Arbeitgeberseite in der zweiten Verhandlungsrunde:

- 5,8 Prozent bei Abschluss (das wären derzeit vier Leermonate)
- 2,5 Prozent zum 1. Dezember 2025
- 2,5 Prozent zum 1. Dezember 2026

Die geforderte Laufzeit beträgt 35 Monate und damit fast drei Jahre bis Ende April 2027.

## Auch sonst: kaum Bewegung bei wichtigen Themen

Leider gab es auch bei unseren weiteren wichtigen Themen keine Verhandlungsbereitschaft: Die Arbeitgeberseite ist weiterhin nicht bereit, sich auf Verhandlungen zu einer Mindest-erhöhung von 500 Euro einzulassen, obwohl gerade Beschäftigte mit niedrigen und mittleren Einkommen besonders von der hohen Inflation der letzten beiden Jahre betroffen waren. Auch bei der Übertragung des Tarifabschlusses auf AT-/ÜT-Beschäftigte macht der Arbeitgeberverband dicht, genauso wie bei der Mitgliedervorteilsregelung. Darüber hinaus lehnt die Arbeitgeberseite es auch weiterhin ab, den Anspruch auf ganze freie Tage zur Umsetzung der Arbeitszeitverkürzung klar in den Tarifvertrag zu schreiben.

Fortschritte gab es nur beim Thema lebensphasenorientierte Arbeitszeitgestaltung: Hier ist die Arbeitgeberseite nun bereit, im Anschluss an die Entgelttarifrunde entsprechende Verhandlungen mit uns als ver.di aufzunehmen.



»Das Angebot ist zu niedrig und insbesondere die sehr lange Laufzeit von fast drei Jahren ist vollkommen inakzeptabel. Die letzten Jahre haben uns deutlich gezeigt, wie schnell die Inflation steigen und es für die Beschäftigten finanziell eng werden kann.«

Jan Duscheck,  
ver.di-Verhandlungsführer

## Erfreulich: Weitere Fortschritte für Nachwuchskräfte

Im Rahmen der zweiten Verhandlungsrunde konnten weitere Fortschritte für die Nachwuchskräfte der öffentlichen Banken erreicht werden. Die Arbeitgeberseite ist nun bereit, die ausgelaufene verbindliche Übernahmeregulierung zu verlängern und ist zudem bereit, die Nachwuchskräftevergütung um insgesamt 350 Euro zu erhöhen. Auch hier wird aber noch eine sehr lange Laufzeit von 35 Monaten gefordert. Dadurch werden die Nachwuchskräfte bei der Gehaltsentwicklung wieder abgehängt.

## Wir wollen keine Hängepartie: Jetzt zählt es!

Den Beschäftigten der öffentlichen Banken droht, immer mehr von der Gehaltsentwicklung in der Bankenbranche abgehängt zu werden. Bei den Sparkassen im Tarifbereich öffentlicher Dienst, bei den privaten Banken, bei der Postbank und auch bei Sparda-Banken: Überall hat es in den letzten 12 Monaten Tarifabschlüsse mit deutlichen Gehaltssteigerungen zum Ausgleich der Inflationsraten gegeben. Nur bei den öffentlichen Banken steht dieser noch aus. Die kommenden Tage und Wochen bis zur dritten Verhandlungsrunde werden entscheidend dafür sein, ob auch bei den öffentlichen Banken ein fairer Verhandlungskompromiss möglich ist. Daher kommt es jetzt auf uns alle an – jede und jeder Beschäftigte kann dazu beitragen, dass wir das schaffen. Organisiert euch mit uns zusammen in unserer Gewerkschaft ver.di und engagiert euch gemeinsam mit zehntausenden Kolleginnen und Kollegen für einen guten Abschluss im Oktober!

### Weitere Infos zur Tarifrunde:

[facebook.com/verdi.Finanzdienstleistungen](https://facebook.com/verdi.Finanzdienstleistungen)  
[linkedin.com/company/verdi-finanzdienste](https://linkedin.com/company/verdi-finanzdienste)  
[telegram.me/verdi\\_fb\\_finanzdienst\\_bot](https://telegram.me/verdi_fb_finanzdienst_bot)  
[wir-für-tarif.de/oeffentliche-banken](https://wir-für-tarif.de/oeffentliche-banken)



Die Möglichkeiten, sich innerhalb einer Gewerkschaft zu organisieren und sich für gute Einkommens- und Arbeitsbedingungen zu engagieren, sind ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie. Diese gilt es zu schützen. Beziehen wir gemeinsam Position. Auf der Straße. In der Bank. Im Familien- und Freundeskreis.



[www.mitgliedwerden.verdi.de](https://www.mitgliedwerden.verdi.de)

Fachgruppe Bankgewerbe

